

Der große Kennenlern-Tag

Ich war ein bisschen nervös. Es war der erste Tag, an dem wir wirklich an dem Projekt gearbeitet haben und der erste Tag, an dem ich die Gastgeberschule ISE Torre Vicens gesehen habe. Es war ungewohnt für mich, dass die Schule erst um 8.30 Uhr anfing, eine halbe Stunde später als ich es aus Deutschland kenne.

Also wurden ich und mein Gastgeber mit dem Auto zur Schule gefahren. Als wir ankamen, waren die meisten Schüler schon da, standen auf dem Schulhof und unterhielten sich in Gruppen. Wir gesellten uns zu ihnen und warteten gemeinsam auf die anderen Schüler. In der Zwischenzeit stellte uns ein Lehrer von der ISE Torre Vicens einige seiner Schüler aus dem Informatik-Kurs vor, da wir am Donnerstag gemeinsam Chips (Micro:Bits) programmieren würden.

Nachdem alle Schüler eingetroffen waren, versammelten wir uns in der Aula. Um die Schule besser kennen-zulernen, bildeten wir 6er-Gruppen (3 Schüler aus Spanien, 1 aus Deutschland, 1 aus Schweden, 1 aus Griechenland) und die Gastgeber zeigten uns die Schule. Wir haben uns kurz einige Klassen angeschaut und in eine Klasse sind wir auch hineingegangen, weil wir am Donnerstag mit ihnen zusammenarbeiten werden.



Einige Minuten später trafen wir uns auf dem Flur mit einem Partner, stellten ihm oder ihr einige Fragen, bildeten 6er-Gruppen und stellten unseren Partner den anderen vor. Danach gab es die Präsentation der verschiedenen Gastschulen. Sogar die Schulleiterin der ISE Torre Vicens kam, um eine Rede zu halten. Dann führten einige Schüler der spanischen Schule ihren traditionellen Stocktanz auf. Das war sehr beeindruckend und die Stimmung war gut. Nach der Aufführung haben wir sogar alle zusammen einen anderen traditionellen Tanz auf dem Schulhof in einem großen Kreis getanzt. Es war sehr lustig!



Noch am Vormittag haben wir mit der Projektarbeit angefangen: Die Hälfte der Schülerinnen und Schüler untersuchte die Oberfläche von Blättern, um herauszufinden, welche besonderen Eigenschaften sie haben, um in sehr trockenem Klima zu leben. Ein sehr wichtiges Merkmal sind die Spaltöffnungen, kleine Öffnungen auf der Oberfläche, die den Austausch von Sauerstoff und Kohlendioxid regulieren. Währenddessen arbeiteten die anderen Schüler in einem anderen Workshop daran, wie man Mikrocontroller geschickt einsetzen kann.



Mit all dem neu Gelernten gingen wir zum Mittagessen, das wir alle gemeinsam an einem langen Tisch bekamen. Ich war sehr überrascht über das Mittagessen, denn es war eine große Portion im Vergleich zu dem, was ich aus Deutschland kenne. Aber das Mittagessen war trotzdem lecker.

Am Nachmittag hatten wir einen weiteren Workshop. Einige Schüler der ISE Torre Vicens stellten ihre Projekte aus ihrem Unterricht vor. Ich glaube das Ziel war es, etwas zu bauen und zu programmieren, das



Prozesse verbessert. Eine Gruppe hat zum Beispiel eine Maschine entwickelt, die den Wert der Münzen zählt, die man hineinlegt. Aber alle Projekte waren spannend.

Als die Schule zu Ende war, sind meine Gastgeberin und ich zu ihrem Motorradkurs gegangen. Während sie fahren übte, habe ich die fantastische Aussicht genossen und den anderen Leuten beim Fahren zugeschaut. Inzwischen war es sehr, sehr windig. Man konnte sich sogar gegen den Wind lehnen!



Abends gingen wir mit den anderen Schülern auf die Bowlingbahn. Dort habe ich mit einigen anderen Tischhockey gespielt. Es waren spannende Spiele. Als wir fertig waren, waren die meisten anderen schon gegangen.

Aber wir sind dann mit den übrigen in Richtung Zentrum von Lleida und zur Kathedrale von Lleida gelaufen. Obwohl es draußen dunkel war und der Weg weit war, habe ich den Spaziergang genossen. Im Zentrum war noch viel los und alles war erleuchtet. Wir sind auch zur Kathedrale gegangen. Die sag beeindruckend aus, weil sie von unten beleuchtet war. Von der Kathedrale hatten wir eine gute Aussicht und es war einfach eine tolle Atmosphäre. Mit diesem perfekten Moment endete der Tag und wir fuhren zurück und schliefen sehr erschöpft ein.